

Vereinsbeschluss am 16. Dezember 1925

Am 16. Dezember 1925 wurde beschlossen, eine Vereinspflicht- und Reisekasse zu gründen, wonach jedes Aktivmitglied verpflichtet ist, monatlich einen freiwilligen Geldbetrag in diese Kasse einzuzahlen. Der monatliche Einzahlungsbetrag darf aber einen Franken nicht unterschreiten. Als Einzahlungstermin ist die jeweilig letzte Musikprobe eines Monats bestimmt. Jedem Mitglied ist es freigestellt, zu jeder Zeit grössere oder kleinere Geldbeträge einzulegen. Auch steht jedem Mitglied das Recht zu, jederzeit Geld aus dieser Kasse zu beziehen, soweit seine Einlagen dies gestatten. Die Pflicht- und Reisekasse ist ganz getrennt von der allgemeinen Vereinskassa zu führen. Jedes Mitglied, welches aus dem Verein austritt, kann sein in die Pflicht- und Reisekasse eingezahltes Geld zurückverlangen. Immerhin muss der Kassier dieser Kasse vor allen Auszahlungen früh genug verständigt werden. Der Kassier oder Rechnungsleger ist gehalten, die Pflicht- und Reisekasse einfach und übersichtlich zu führen, so dass auf den ersten Blick ersichtlich ist, wieviel ein jedes Mitglied eingezahlt und auch bezogen hat. Die Gelder dieser Kasse sind nutzbringend in einem sicheren Bankinstitut anzulegen und dürfen nur zu dem ihm zugedachten Zwecke verwendet werden.

Überblick über das verflossene Vereinsjahr vom 15. März 1925 bis 15. März 1926

Am 30. Mai wurde auf Schloss Gutenberg ein Konzert gegeben, welches sehr gut besucht war. Am 20. Mai brachte die Harmoniemusik anlässlich des 80-jährigen Geburtstages Herrn Reallehrer Fidel Ospelt ein Ständchen. Auf Anfrage des Sängervorstandes, Herrn Alois Jehle in Schaan, ob die Harmoniemusik Vaduz gewillt wäre und unter was für Bedingungen bei dem am Pfingstmontag in Schaan stattfindenden Sängertag als Hilfsmusik mitzuwirken, wurde vom Verein beschlossen, unter den gleichen Bedingungen, wie die Musik von Schaan am letzten stattgefundenen Sängertag in Vaduz mitzuwirken. Herr Vorstand Jehle brachte den von der Harmoniemusik Vaduz gemachten Antrag dem betreffenden Komitee in Schaan vor. Nach Aussage des

Vorstandes Jehle wurde das Angebot im Komitee nicht angenommen, deshalb hat sich die Harmoniemusik Vaduz entschlossen, das in Chur geplante Konzert am Pfingstmontag abzuhalten und wurde dann sofort das weitere mit Chur verhandelt. Am 31. Mai, also am Pfingstsonntag, gab die Musik ein wohlgelungenes Platzkonzert beim Gasthof zum Adler in Vaduz, das von dem zahlreich erschienenen Publikum stürmisch applaudiert wurde. Am 1. Juni, also am Pfingstmontag, machte der Verein einen Ausflug nach Chur, wo im schönen schattigen Rohrgarten das in Aussicht genommene Konzert gegeben wurde. Die grosse Menge Zuhörer, welche sich eingefunden hatte, bekundete ihre Zufriedenheit durch rauschenden Applaus. Am 11. Juni beteiligte sich die Musik wie alljährlich an der Fronleichnamsprozession. Am Nachmittag gleichen Tages wurde ein Freikonzert im Garten zur Wirtschaft zum Grüneck in Vaduz gegeben und es hat sich bei diesem Anlass eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden. Am 14. Juni anlässlich der Besichtigung des Schloss Vaduz durch den deutsch-österreichischen Verein zur Erhaltung alter deutscher und österreichischer Burgen, wurde im Adlergarten in Vaduz, wo dieser Verein ein Mittagessen einnahm, ein kurzes Konzert gegeben. Am 28. Juni, also am Namenstagsfeste unseres verehrten Landesfürsten, wurde nach dem Spätgottesdienst vor dem Regierungsgebäude ein Ständchen gegeben. Nach Schluss dieser Aufführung übersandte Seine Durchlaucht durch einen seiner Bedienten der Musik den besten Dank für die Darbietungen mit dem Wunsch, dass die Harmoniemusik Vaduz so weiter blühen und gedeihen möge. Am 16. Juli wurde die Harmonie von Chur angefragt, um am 19. Juli dort an einem Gartenfeste im Rohrgarten zu konzertieren. Trotzdem diese Anfrage sehr überrascht kam, so wurde Verein einig, der Anfrage aus Chur zu entsprechen. Das auf 26. Juli oder 2. August festgesetzte Waldfest konnte wegen ungünstiger Witterung erst am 9. August abgehalten werden. Der 9. August war ein warmer, schöner Sonntag. Wie schon in den Anzeigeplakaten angeführt wurde, so versammelten sich die Festteilnehmer und die eingeladenen Vereine bei der Wirtschaft zur Au. Um halb ein Uhr erfolgte der Abmarsch zum Festplatze im Bannholz. Durstig und schweisstriefend dort